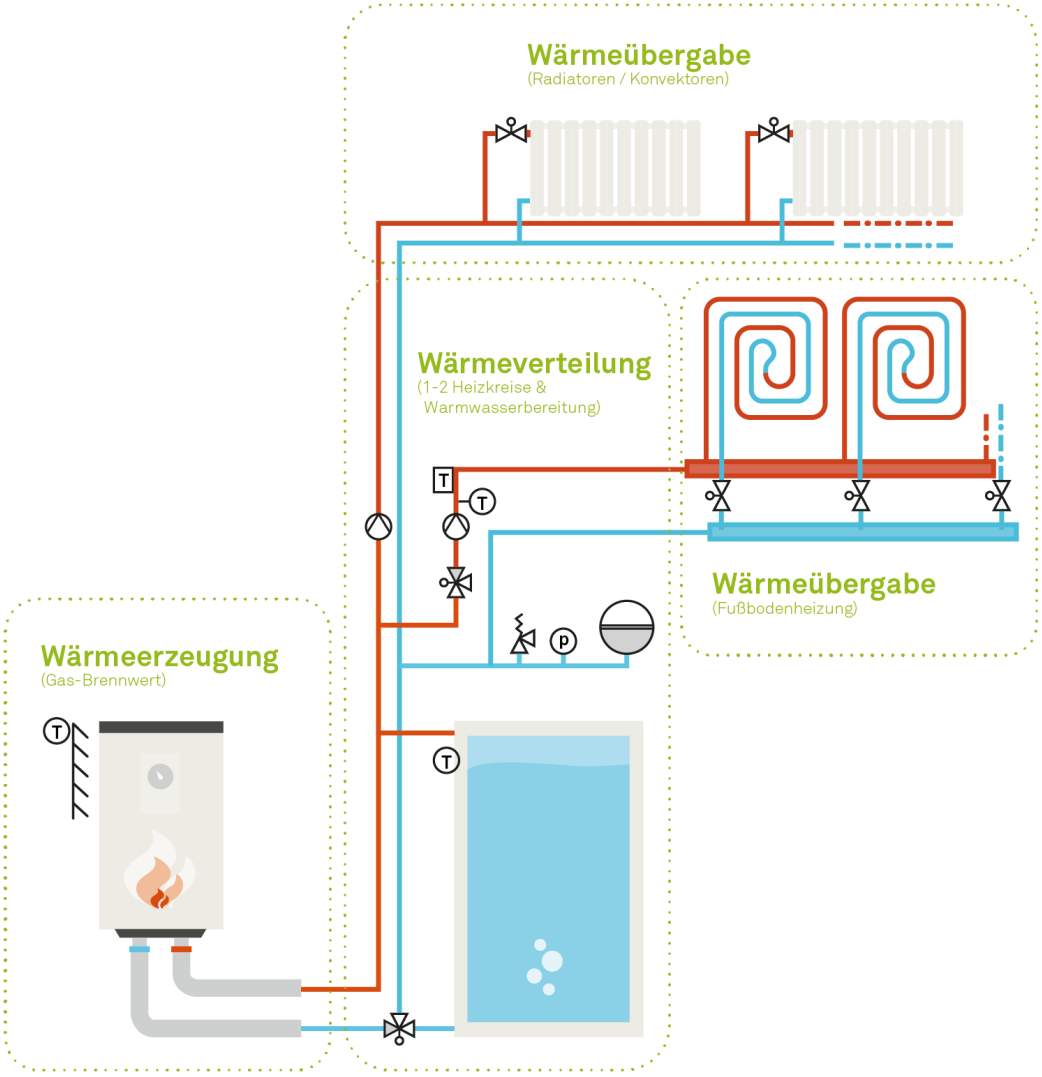
Heizungsregelung - wibutler Leitfaden



Stand: 23. Juli 2019

Dieser Leitfaden ist nur für Fachhandwerker gedacht!

Ihnen obliegt die ordnungsgemäße Montage und Inbetriebnahme.

Inhalt

Überblick **2**

Einzelraumregelung **2**

Geräte der Einzelraumregelung 2

Funktionen der wibutler-Einzelraumregelung im Detail 2

Begrifflichkeiten der Einzelraumregelung 4

Übergeordnete Heizungsregelung **5**

Überblick 5

Vorbereitung 5

Wärmeübergabe 8

Wärmeverteilung 8

Heizkreise erstellen 8

Auswahl der Regelungsart 9

Witterungsgeführte Vorlauftemperatur 10

Bedarfsgeführte Vorlauftemperatur 13

Wärmeerzeugung 15

Rechte der wibutler Nutzergruppen in der Heizungsregelung **17**

1. Überblick

Das Hausautomationssystem wibutler verfügt über eine Heizungsregelung, in welcher alle relevanten Geräte miteinander kommunizieren. Ermöglicht wird so eine optimale Regelung, die dennoch individuell auf den Einsatzfall zugeschnitten werden kann. Der Servicepartner kann die vorgegebene Struktur nutzen und so ohne großen Aufwand eine voll funktionsfähige Anlage einrichten. Differenzieren lässt sich die Heizungsregelung in die Einzelraumregelung und die übergeordnete Heizungsregelung.
Die Einzelraumregelung behandelt die Wärmeübergabe. In der übergeordneten Heizungsregelung werden die Bereiche Wärmeverteilung und - Erzeugung mit den entsprechenden Räumen der Wärmeübergabe verknüpft.

2. Einzelraumregelung

Unter der Einzelraumregelung wird die Temperaturregelung innerhalb eines Raumes verstanden. Temperatursensoren oder Raumbediengeräte übermitteln die aktuelle Raumtemperatur und übertragen die vom Nutzer eingestellte Wunschtemperatur zum wibutler. Über den wibutler-Regelalgorithmus wird der entsprechende Wärmebedarf ermittelt. Die Anforderung wird dann an die Aktoren der Wärmeübergabe, wie Heizkörperstellantriebe oder Fußbodenheizungsregler, übertragen.

Die Einzelraumregelung basiert allein auf der Raumzuordnung der Geräte, weitere Konfigurationen sind nicht vorzunehmen, dies übernimmt der wibutler pro. Entsprechend wichtig ist es jedoch, dass die Geräte in den richtigen Räumen einsortiert werden. Wird etwa ein Temperatursensor dem Wohnzimmer zugeordnet, während dieser sich real in der Küche befindet, wird das Wohnzimmer über die Raumtemperatur der Küche geregelt.

2.1. Geräte der Einzelraumregelung

Grundsätzlich sind folgende Gerätegruppen Teil der Einzelraumregelung:

- Temperatursensoren
- Raumbediengeräte
- Heizkörperstellantriebe
- Fußbodenheizungsregler

Hinweis: Jedoch ist nicht jeder Temperatursensor obligatorisch Bestandteil der Einzelraumregelung. Geräte, deren Hauptfunktion nicht die Temperaturerfassung ist oder die sich nicht ortsfest montieren lassen, werden nicht berücksichtigt. So soll vermieden werden, dass nicht repräsentative Temperaturwerte die Regelung beeinflussen. Ein Wassersensor, der sich in Bodennähe befindet und über einen Temperatursensor verfügt, ist somit nicht Teil der Regelung.

Ob ein Gerät für die wibutler Einzelraumregelung freigeschaltet ist, wird im wibutler Shop unter dem jeweiligen Produkten ausgewiesen.

2.2. Funktionen der wibutler-Einzelraumregelung im Detail

Folgend wird auf die Funktionen der Einzelraumregelung näher eingegangen. Die Begrifflichkeiten werden im nachfolgenden Kapitel genauer beschrieben.

Abgleich der Wunsch-Temperaturen sowie der Betriebsmodi („Sparen“ / „Komfort“) mit anderen Geräten der Einzelraumregelung innerhalb eines Raumes

- Die Temperaturanforderungen werden unter den Geräten abgeglichen. Auf jeder Geräteseite werden entsprechend die gleichen Werte dargestellt.
- Beispiel:
  In einem Raum befinden sich ein Heizkörperstellantrieb sowie ein Raumbediengerät. Wird an einem der Geräte die Wunschtemperatur geändert, so wird diese automatisch auch am anderen Gerät in der wibutler-App angepasst. Ob die Anforderungsänderung auch am Gerät selbst angezeigt wird, hängt vom jeweiligen Gerät ab.

Gestaffelte Mittelwertbildung und Abgleich der Ist-Temperaturen innerhalb eines Raumes

Die Ist-Temperatur des Raumes wird durch die Einzelraumregelung über die zur Verfügung stehenden Sensorwerte ermittelt und als Raumtemperatur ausgegeben. Die Raumtemperatur wird von Raumbediengeräten, Temperatursensoren oder Heizkörperstellantrieben erfasst. In der Regelung wird dabei unterschieden, ob der Wert von einem Heizkörperstellantrieb oder einem externen Sensor erfasst wurde. Liegt der Wert eines externen Sensors vor, so wird der Wert eines Stellantriebs nicht mehr berücksichtigt, da der externe Sensor tendenziell genauere Werte liefert. Liegen mehrere Werte eines Typs vor, so wird der Mittelwert gebildet. Aus der Berechnung resultiert die Raumtemperatur, welche auf der Benutzung-Seite der Geräte ausgewiesen wird. Die vom jeweiligen Gerät erfasste Temperatur wird auf der Informationen-Seite als „Temperatur am Sensor“ ausgewiesen.

Beispiele:

- In einem Raum befinden sich zwei Heizkörperstellantriebe, es wird der Mittelwert beider Sensoren gebildet und zur Regelung verwendet.
- In einem Raum befinden sich zwei Heizkörperstellantriebe und ein Raumbediengerät, es wird die Temperatur des Raumbediengeräts zur Regelung verwendet.

Hinweise:

- Liegen keine Ist-Temperaturwerte von den Geräten vor, werden von der Einzelraumregelung 21 °C angesetzt (im Komfortmodus) und als Raumtemperatur ausgegeben.
- Die Werte werden alle 3 min aktualisiert. Fügt man also ein Temperatursensor einem Raum hinzu, kann es bis zu 3 min dauern, bis dieser unter der Raumtemperatur Berücksichtigung findet.

Ermittlung und Übergabe des Wärmebedarfs an Geräte der Wärmeübergabe innerhalb des Raumes

Der von der Einzelraumregelung ermittelte Wärmebedarf wird als Anforderung an alle im Raum befindlichen Geräte der Wärmeübergabe übermittelt. Befinden sich mehrere Geräte, etwa mehrere Heizkörperstellantriebe, im Raum, so erhalten sie die gleichen Anforderungen.

Verknüpfung / Informationsaustausch zur übergeordneten Heizungsregelung

Basis der übergeordneten Heizungsregelung bildet die Einzelraumregelung. Aus ihr geht die Wärmeanforderung der einzelnen Räume hervor. In der übergeordneten Heizungsregelung wird daraus der Bedarf in der Wärmeverteilung und –Erzeugung ermittelt und an die entsprechenden Geräte übertragen.

2.3. Begrifflichkeiten der Einzelraumregelung

Raumtemperatur: Die aus der Einzelraumregelung ermittelte Ist-Temperatur des jeweiligen Raumes. Herangezogen werden die von den Geräten übertragenen Werte, die gemittelt und gewichtet werden.

Temperatur am Sensor: Die vom jeweiligen Gerät ermittelte Ist-Temperatur.

Komforttemperatur: Die vom Nutzer angeforderte Temperatur, die im Raum herrschen soll, wenn der Betriebsmodus „Komfort“ aktiv ist.

Spartemperatur: Die vom Nutzer angeforderte Temperatur die im Raum herrschen soll, wenn der Betriebsmodus „Sparen“ aktiv ist.

Betriebsmodus: Über den Betriebsmodus kann zwischen der Komfort- und Spartemperatur gewechselt werden, bspw.: wenn Fenster „geöffnet“, dann Spartemperatur, wenn Fenster „geschlossen“, dann Komforttemperatur.

Wunschtemperatur: Unter der Wunschtemperatur wird die gerade geforderte Temperatur verstanden. Sie resultiert entweder aus der Komfort- oder Spartemperatur.

3. Übergeordnete Heizungsregelung

Zunächst werden in diesem Kapitel die grundlegenden Funktionen der übergeordneten Heizungsregelung dargestellt. Im Anschluss werden die einzelnen Bereiche detaillierter behandelt, dabei wird der Inbetriebnahmeprozess durchlaufen.

3.1. Überblick

Die übergeordnete Heizungsregelung steht logisch über der Einzelraumregelung. Die Einzelraumregelung übermittelt den Wärmebedarf aus den einzelnen Räumen an die übergeordnete Regelung. Darauf basierend wird der Wärmebedarf der jeweiligen Verteiler und Erzeuger ermittelt und von den entsprechenden Geräten angefordert.

Die übergeordnete Heizungsregelung ist in die Bereiche

- Wärmeübergabe
- Wärmeverteilung
- Wärmeerzeugung

gegliedert. Jedem einzelnen werden die entsprechenden Geräte zugeordnet, die logische Verknüpfung findet automatisch statt und verhindert Fehlkonfigurationen. Durch die Regelung können die Daten aller Geräte für eine möglichst effiziente und komfortable Regelung verwendet werden.

Im Folgenden werden die Bereiche näher erläutert:

Wärmeübergabe: Die Räume, welche die Heizungsanlage mit Wärme versorgt, werden in der Wärmeübergabe gelistet. Sie sind Teil der Heizungsregelung. Es handelt sich um die Räume, die den Heizkreisen unter dem Punkt „Wärmeverteilung“ zugeordnet wurden.

Wärmeverteilung: Hier können alle Heizkreise, welche die Räume mit Wärme versorgen, den entsprechenden Räumen zugeordnet werden. Dies können sowohl direkte (z.B. Radiatorheizung) als auch gemischte (z.B. Fußbodenheizung) Heizkreise sein.

- Bedarfsgeführte Vorlauftemperatur: Die Vorlauftemperatur wird anhand des Wärmebedarfs der von diesem Heizkreis versorgten Räume ermittelt.

- Witterungsgeführte Vorlauftemperatur: Die Vorlauftemperatur wird anhand der Außentemperatur ermittelt.

Wärmeerzeugung: Hier können die Wärmeerzeuger eingepflegt und den entsprechenden Heizkreisen zugeordnet werden. Dabei wird nur die Wärme erzeugt, die die Heizkreise anfordern. Bereitgestellt wird immer die höchste Temperaturanforderung der Heizkreise. Werden diese nach der bedarfsgeführten Vorlauftemperatur geregelt, wird die Wärmeanforderung direkt aus den angebunden Räumen abgeleitet.

3.2. Vorbereitung

Bevor die Konfiguration der Heizungsregelung vorgenommen werden kann, sind alle relevanten Geräte am wibutler anzulernen. Folge dazu den Anweisungen im Anlernvorgang (nähere Informationen dazu findest du im Dokument “Funktionsbeschreibung wibutler pro” oder in gerätespezifischen Unterlagen).

Wie gelange ich zum Bereich Heizungsregelung in der wibutler App?

Schritt 1: Versetze den wibutler pro in den Service- oder in den Admin-Modus.

Kurzinfo - Service-Modus

Im Service-Modus baut der wibutler ein eigenes WLAN-Netz (Access Point) auf. Du kannst dich dann mit deinem Bediengerät, mit dem du die Inbetriebnahme über die wibutler-App durchführen willst, direkt mit dem wibutler verbinden, zur Veranschaulichung dient Abb. 1.

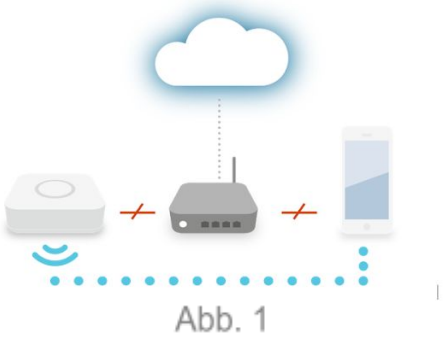


Abb. 1

Wie wechsel ich in den Service-Modus?

Indem du den Service-Button auf der Rückseite der Zentrale mit dem mitgelieferten Service-Tool betätigst, wechselst du den Betriebsmodus deiner wibutler pro Zentrale. Um in den Service-Modus zu gelangen **halte den Service-Button gedrückt bis die Sprachmitteilung "Service" erfolgt** (ca. 15 Sekunden).

Anschließend musst du dich mit deinem Bediengerät mit dem WLAN-Netz des wibutlers verbinden. Das WLAN-Netz hat die Kennung (SSID): wibutler-xy-service"). Als Passwort dient der Master-Key, welcher auf der Unterseite des wibutlers abgedruckt ist.

Nach einer kurzen Betätigung des Service-Buttons oder automatisch nach 12 Stunden findet der Wechsel in den Standard-Modus statt.

Kurzinfo - Admin-Modus

Im Admin-Modus kann der wibutler über über ein LAN-Kabel (siehe Abb. 2) oder über WLAN (wibutler als WLAN-Client, siehe Abb. 3) in ein lokales Netzwerk eingebunden werden. Es ist sicherzustellen, dass sich dein Bediengerät, mit dem du die Inbetriebnahme über die wibutler-App durchführen willst, ebenfalls im selben Netzwerk befindet.

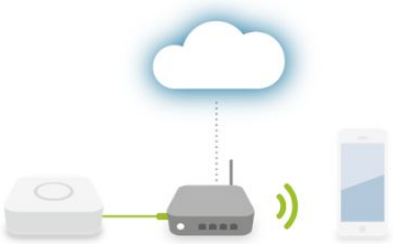


Abb. 2

Abb. 3

Wie wechsel ich in den Admin-Modus?

Indem du den Service-Button auf der Rückseite der Zentrale mit dem mitgelieferten Service-Tool betätigst, wechselst du den Betriebsmodus deiner wibutler pro Zentrale. Um in den Admin-Modus zu gelangen **halte den Service-Button gedrückt bis die Sprachmitteilung "Admin" erfolgt** (ca. 5 Sekunden).
Nach einer kurzen Betätigung des Service-Buttons oder automatisch nach 12 Stunden findet der Wechsel in den Standard-Modus statt.

Näheres zu den Betriebs-Modi erfährst du in der "Funktionsbeschreibung wibutler pro".

Schritt 2: Melde dich als Service-Nutzer an.

Wie melde ich mich als Service-Nutzer an?

- Öffne die wibutler-App und wähle unter der "Zentralenauswahl" den wibutler aus, an dem du das Gerät anlernen möchtest.
- Trage "Service" als Benutzername ein.
- Tage das Passwort ein. Dieses findest du auf der Servicekarte, welche sich auf der letzten Seite des quickstartguide befindet. Der quickstartguide liegt deinem wibutler bei.
- Bestätige die Eingabe.

Schritt 3: Tippe auf Einstellungen (Zahnrad-Symbol) oben rechts unter dem Menüpunkt "Konfiguration" (s. Abb. 4).

Schritt 4: Begib dich in den "Servicebereich" (s. Abb. 5)

Schritt 5: Wähle nun "Heizungsregelung" (s. Abb. 6). Nun befindest du dich auf der Übersichtsseite der Heizungsregelung (s. Abb. 7).
Die Bereiche „Wärmeübergabe", „Wärmeverteilung" und „Wärmeerzeugung" werden dort ausgewiesen.

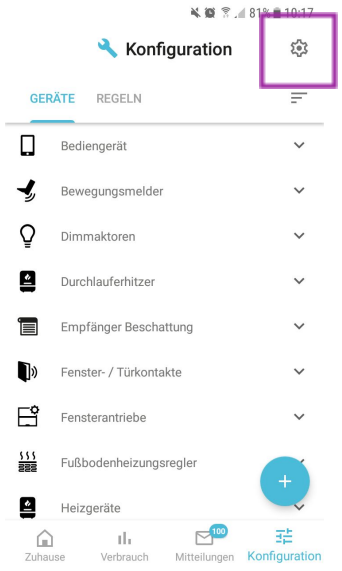


Abb. 4

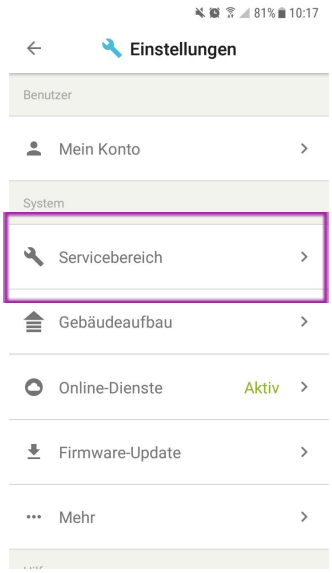


Abb. 5

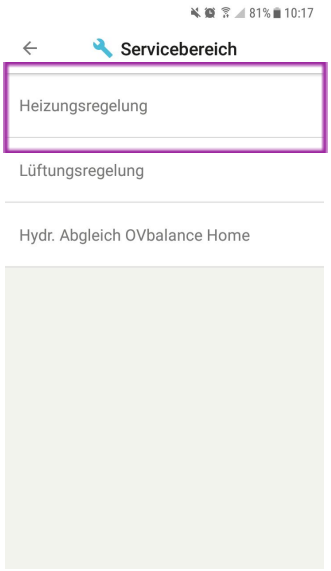


Abb. 6

3.3. Wärmeübergabe

Der Bereich “Wärmeübergabe” muss nicht parametriert werden, dies erfolgt automatisch durch den wibutler pro. Es werden an dieser Stelle die Räume ausgewiesen, die unter der Wärmeverteilung den jeweiligen Heizkreisen zugeordnet wurden (s. Abb. 7).

Abb. 7

3.4. Wärmeverteilung

In diesem Kapitel wird dir Schritt für Schritt beschrieben wie du einen Heizkreis erstellt und wie du die Regelungsart festlegst. Behandelt werden anschließend die jeweiligen Regelungsarten, beschrieben wird dir jeweils die Zuordnung der Steuerungs- und Regelungsmodule sowie einer Räume.

3.4.1. Heizkreise erstellen

Schritt 1: Füge zunächst unter „Wärmeverteilung“ einen Heizkreis hinzug. Es muss mindestens ein Heizkreis hinzugefügt werden, um die Heizungsregelung konfigurieren zu können. Wähle dafür „Heizkreis hinzufügen“ (s. Abb. 8).

Schritt 2: Vergib einen Namen für deinen Heizkreis (s. Abb. 9). Dieser sollte der tatsächlichen Funktion des Heizkreises entsprechen, etwa „Fußbodenheizkreis Erdgeschoss“ oder „Radiatorheizkreis“. So behältst du die Übersicht und vermeidest Fehlkonfigurationen.

Abb. 8

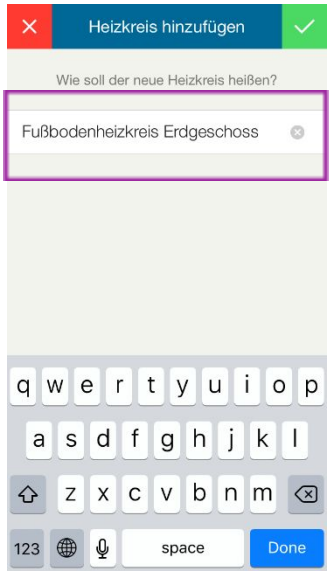


Abb. 9

3.4.2. Auswahl der Regelungsart

Schritt 1: Nachdem der Heizkreis angelegt wurde, startest du mit der Konfiguration. Dafür wählst du den eben erstellten Heizkreis aus (s. Abb. 10).

Schritt 2: Zunächst legst du die Regelungsart fest. Für die Berechnung der Vorlauftemperatur kann grundsätzlich zwischen den beiden Regelungsarten “witterungsgeführt” und “bedarfsgeführt” unterschieden werden (s. Abb. 11).
Für die witterungsgeführte Regelungsart benötigst du einen Außentemperatursensor, für die bedarfsgeführte Regelungsart z.B. smarte Stellantriebe und Raumbediengeräte. Nur so können die benötigten Daten mit in die Regelung einfließen. Im Folgenden wird die Konfiguration der witterungsgeführten und anschließend die Konfiguration der bedarfsgeführten Vorlauftemperatur erläutert.

Abb. 10

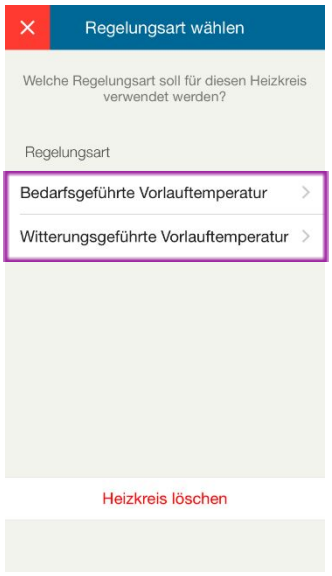


Abb. 11

3.4.3. Witterungsgeführte Vorlauftemperatur

Hintergrund - witterungsgeführte Vorlauftemperatur

Die aktuelle Außentemperatur stellt die Hauptführungsgröße dar, anhand derer die Vorlauftemperatur berechnet wird. Neben der Außentemperatur wird bei wibutler aber auch die höchste Wunschtemperatur der ausgewählten Räume für die Berechnung der Vorlauftemperatur herangezogen.
Über die hinterlegte Heizkurve wird anhand der Außentemperatur die Vorlauftemperatur ermittelt. Die Steilheit der Heizkurve ist einstellbar, sie muss an jedes Gebäude individuell angepasst werden.
Werden mehrere Außentemperatursensoren eingepflegt, wird der Durchschnitswert herangezogen.

Hinweis:

Bei Heizkreisen bzw. Wärmeerzeugern von Viessmann ist die Regelungsart “bedarfsgeführte Vorlauftemperatur” auszuwählen.

Schritt 1: Wähle in der Auswahl der Regelungsart “Witterungsgeführte Vorlauftemperatur “ aus (s. Abb. 12).

Schritt 2: Bestätige, dass du diese Regelungsart verwenden möchtest (s. Abb. 13).

Abb. 12

Abb. 13

Schritt 3: Ordne nun den Sensor zu, anhand dessen die Außentemperatur ermittelt werden soll (s. Abb. 14). Hier ist mindestens ein **Außentemperatursensor** auszuwählen, da sonst keine witterungsgeführte Regelung erfolgen kann. Weitere Außentemperatursensoren können später bei Bedarf unter dem Punkt “Optionale Sensorelemente” im Heizkreis hinzugefügt werden (der Mittelwert wird dann herangezogen).

Schritt 4: Im Anschluss daran stellst du die Steilheit der **Heizkurve** ein, welche für die Umrechnung der Außentemperatur auf die Vorlauftemperatur maßgeblich ist (s. Abb. 15). Sie ist abhängig von den Gegebenheiten vor Ort und muss deshalb manuell eingestellt werden. Grundsätzlich ist sie flacher, je besser der energetische Standard des Gebäudes ist.
Bestätige im Anschluss die Eingabe oben rechts.

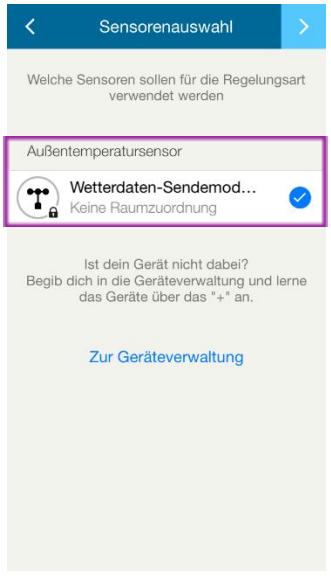


Abb. 14

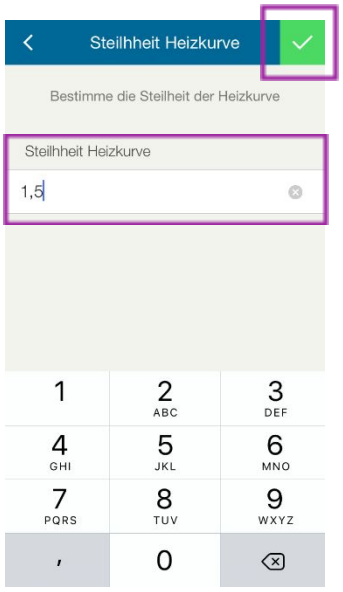


Abb. 15

Schritt 5: Im Menü des Heizkreises können die **Räume** ausgewählt werden, die von dem Heizkreis physisch mit Wärme versorgt werden (s. Abb. 16 und 17).

Wichtig:

- Neben der Außentemperatur wird bei wibutler auch die höchste Solltemperatur der ausgewählten Räume für die Berechnung der Vorlauftemperatur verwendet. Deshalb ist es auch hier wichtig, dass nur die Räume einsortiert sind, welche physisch zu dem Heizkreis gehören**.**
- **Mehrere Heizkreise versorgen einen Raum:** Ein Raum kann auch in zwei Heizkreise einsortiert werden, beispielsweise wenn ein Handtuchradiator (direkter Heizkreis) und eine Fußbodenheizung (gemischter Heizkreis) vorhanden sind.

Schritt 6: Wird der Heizkreis nicht direkt vom Heizgerät, sondern von fremden Geräten geregelt, musst du diese unter „**Steuerungs- und Regelungsmodule**“ einpflegen (s. Abb. 18). Dies ist dann der Fall, wenn nicht das Heizgerät, sondern externe Module die Regelung übernehmen.
Anschließend kannst du wieder zur Ausgangsseite zurückkehren.

Hinweis:

Je nach Bedarf können weitere Heizkreise hinzugefügt werden. Dafür sind die Schritte ab „Heizkreise erstellen“ zu wiederholen. Bedenke, dass immer die höhere Vorlauftemperatur bereitgestellt wird, wenn ein Wärmeerzeuger sowohl witterungs- als auch bedarfsgeführte Regelungen versorgt.

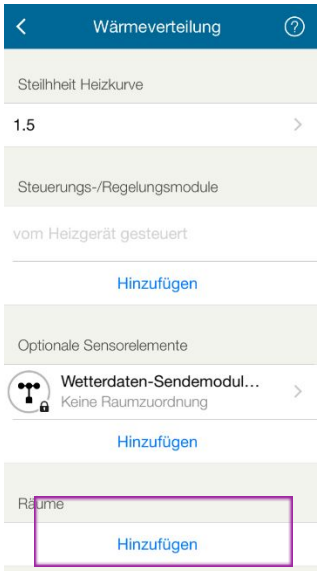


Abb. 16

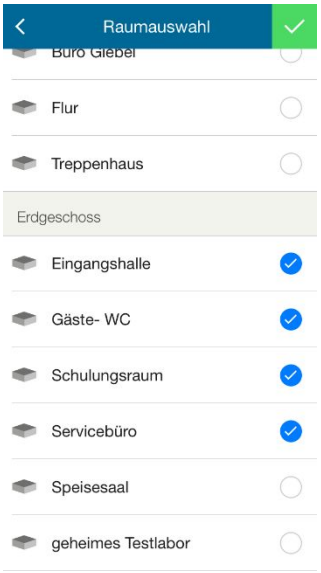


Abb. 17

Abb. 18

3.4.4. Bedarfsgeführte Vorlauftemperatur

Hintergrund - bedarfsgeführte Vorlauftemperatur

Das besondere an dieser Regelungsart ist, dass der Wärmebedarf aus den einsortieren Räumen für die Vorlauftemperaturberechnung berücksichtigt wird. Der Bedarf wird aus den Daten der wibtuler Einzelraumregelung ermittelt. Die Außentemperatur wird für die Berechnung nicht berücksichtigt.

Hinweis:

An die Heizkreise bzw. Wärmeerzeuger von Viessmann wird nicht direkt eine Vorlauftemperaturanforderung übertragen sondern die höchste Wunschtemperatur der dem Heizkreis zugeordneten Räume.

Schritt 1: Wähle in der Auswahl der Regelungsart “Bedarfsgeführte Vorlauftemperatur“ aus. (s. Abb. 19).

Schritt 2: Bestätige, dass du diese Regelungsart verwenden möchtest (s. Abb. 20).

Schritt 3: Wähle nun die Räume aus, die von dem Heizkreis physisch mit Wärme versorgt werden (s. Abb. 20).

Wichtig:

- Für die bedarfsgeführte Regelung werden die Daten der in den Räumen einsortierten Geräte, wie etwa Stellantriebe oder Raumbediengeräte, benötigt. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass genau die Räume ausgewählt werden, die zu diesem Heizkreis zählen.
- **Mehrere Heizkreise versorgen einen Raum:** Ein Raum kann auch in zwei Heizkreise einsortiert werden, beispielsweise wenn ein Handtuchradiator (direkter Heizkreis) und eine Fußbodenheizung (gemischter Heizkreis) vorhanden sind.

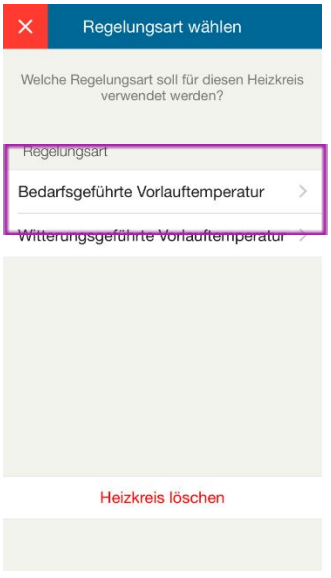


Abb. 19

Abb. 20

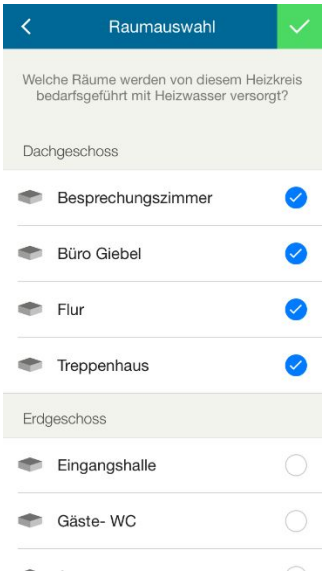


Abb. 21

Schritt 4: **Viessmann / Wolf Wärmeerzeuger:** Bei Viessmann oder Wolf Wärmeerzeugern muss immer das Steuerungs- oder Regelungsmodul des Heizkreises angegeben werden. Dies ist entweder der gemischte / direkte Heizkreis vom jeweiligen Hersteller oder ein fremdes Steuerungs- oder Regelungsmodul (s. Abb. 22).

Remeha Wärmeerzeuger: Bei einem direkten Heizkreis von Remeha ist kein Steuerungs- oder Regelungsmodul zu hinterlegen, da dies direkt über den Erzeuger erfolgt.

Anschließend kannst du wieder zur Ausgangsseite zurückkehren. In der Ebene Wärmeübergabe siehst du alle Räume, welche von der Heizungsregelung berücksichtigt werden (s. Abb. 23).

Hinweis:

Je nach Bedarf können **weitere Heizkreise** hinzugefügt werden. Dafür sind die Schritte ab „Heizkreise erstellen“ zu wiederholen. Bedenke, dass immer die höhere Vorlauftemperatur bereitgestellt wird, wenn ein Wärmeerzeuger sowohl witterungs- als auch bedarfsgeführte Regelungen versorgt.

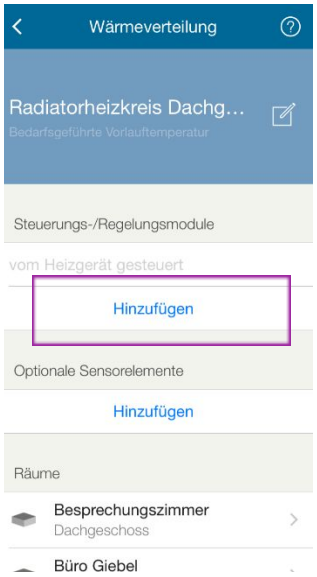


Abb. 22

Abb. 23

3.5. Wärmeerzeugung

Nachdem du die Wärmeverteilung konfiguriert hast, kannst du nun den Bereich Wärmeerzeugung parametrieren.

Schritt 1: Tippe auf „Erzeuger hinzufügen“ (s. Abb. 24).

Schritt 2: Benenne nun deinen Wärmeerzeuger (s. Abb. 25).

Schritt 3: Tippe im Anschluss auf den gerade erstellten Wärmeerzeuger (s. Abb. 26).

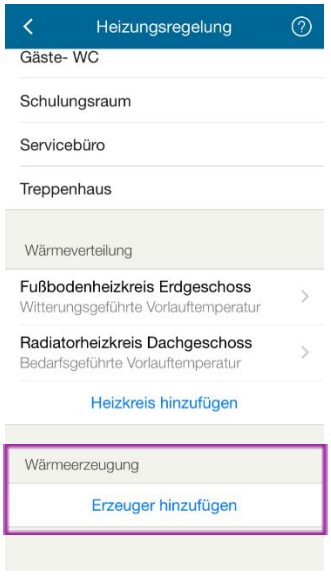


Abb. 24

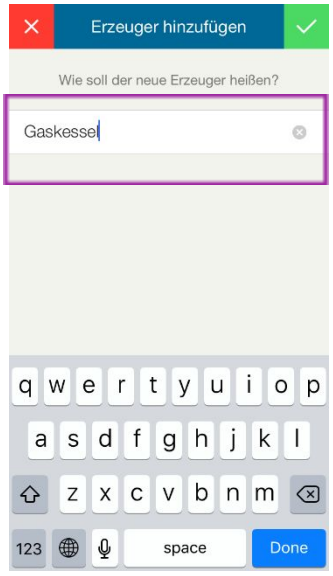


Abb. 25

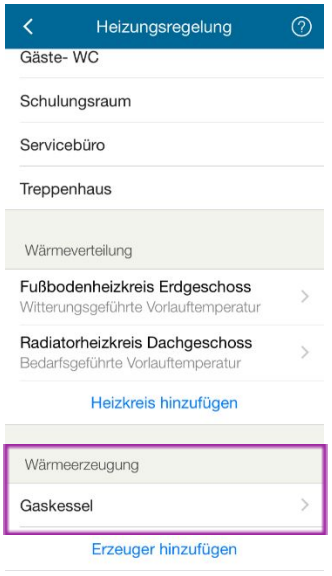


Abb. 26

Schritt 4: Jetzt befindest du dich in der Ebene Wärmeerzeuger und kannst diesen Funktionsbereich konfigurieren. Als erstes wählst du das **“Steuer- und Regelungsmodul”** aus, welches den Wärmeerzeuger regelt (s. Abb. 27).

Schritt 5: Wähle das richtige Modul bzw. Heizgerät aus (s. Abb. 28).

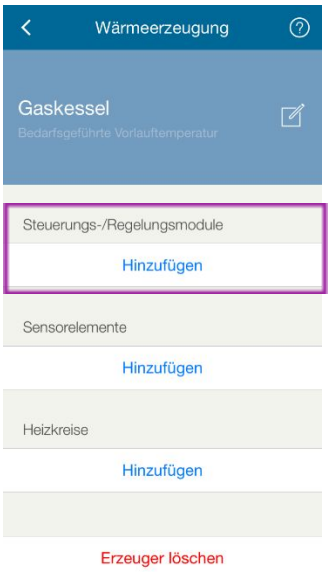


Abb. 27

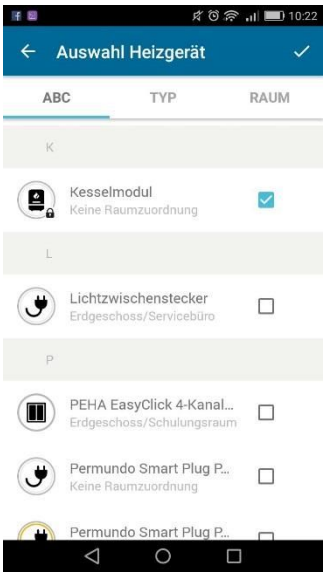


Abb. 28

Schritt 6: Nun sind die **Heizkreise** auszuwählen, welche von diesem Wärmeerzeuger versorgt werden. Wähle dazu “Hinzufügen” unter dem Punkt “Heizkreise”(s. Abb. 28).

Schritt 7: Wähle nun genau die Heizkreise aus, die physisch von diesem Wärmeerzeuger versorgt werden (s. Abb. 28).

Abb. 29

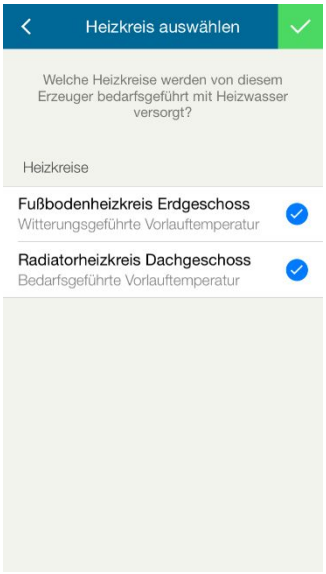


Abb. 30

Geschafft! Du hast die Erstinbetriebnahme erfolgreich durchgeführt, du kannst den Bereich nun verlassen. Weitere Änderungen können jederzeit vorgenommen werden, sofern sie sich ergeben. Tipp: Verändere die Solltemperaturen der Räume und schaue, ob sich die richtigen Temperaturanforderungen der Verteiler und Erzeuger verändern.

4. Rechte der wibutler Nutzergruppen in der Heizungsregelung

Service- und Admin-Nutzer haben unterschiedliche Rechte in der wibutler Einzelraum- sowie der übergeordneten Heizungsregelung.
Funktionen die nur dem Service-Nutzer zur Verfügung stehen, sowie die Abgrenzung der von ihm angelernten Geräte, sollen die vom Handwerker durchgeführte Leistung schützen. Verhindert werden soll, dass sich fehlerhaft durchgeführte Installationen und Konfigurationen, die nicht von einer Fachkraft durchgeführt wurden, negativ auf die Einzelraumregelung als auch auf die übergeordnete Heizungsregelung auswirken.

Auf die übergeordnete Heizungsregelung hat nur der Service-Nutzer Zugriff. Von anderen wibutler Nutzergruppen kann der Bereich weder konfiguriert noch eingesehen werden. Anders verhält es sich dagegen mit der Einzelraumregelung:

Geräte, die von einem Admin-Nutzer angelernt wurden, werden nur bedingt in der Einzelraumregelung berücksichtigt. Vollumfänglich berücksichtigt werden dagegen Geräte die von einem Service-Nutzer angelernt wurden.
Grundsätzlich kann auch ein Admin-Nutzer eine Einzelraumregelung einrichten (es sind dazu lediglich die entsprechenden Geräte dem jeweiligen Raum zuzuordnen). Der Admin-Nutzer kann ohne funktionale Einschränkungen eine Einzelraumregelung in einem Raum neu erstellen. Da aber Informationen des Wärmebedarfs auch an die übergeordnete Heizungsregelung weitergegeben werden, um so Heizkreise und Wärmeerzeuger zu steuern, schränkt der wibutler pro die Funktionen ein. Damit soll vermieden werden, dass sich eine unsachgemäße Installation des Endkunden negativ auf die übergeordnete Heizungsregelung auswirkt. Folgende Fälle sind dabei zu unterscheiden:

1. Der Endkunde hat bereits eine Einzelraumregelung in Betrieb genommen (indem er etwa Heizkörperstellantriebe und Raumbediengeräte installiert hat). Im Nachgang soll durch einen Handwerker die übergeordnete Heizungsregelung in Betrieb genommen werden:

   Die Räume, in denen Geräte der Einzelraumregelung hinterlegt wurden (Geräte vom Admin-Nutzer angelernt), können in der übergeordneten Heizungsregelung nicht den Heizkreisen zugeordnet werden. Die Geräte der Einzelraumregelung sind zu löschen und über den Service-Nutzer erneut anzulernen. So kann gewährleistet werden, dass sich der Handwerker über die korrekte Installation und Raumzuordnung der Geräte bewusst ist.

2. Der Handwerker hat bereits eine Einzelraumregelung in Betrieb genommen (ggf. sind auch Geräte der Wärmeverteilung und -Erzeugung eingebunden). Im Nachgang möchte der Endkunde eine bestehende Einzelraumregelung um Komponenten, wie einem Raumbediengerät, ergänzen:

   Die vom Endkunden hinzugefügten Geräte können lediglich als Eingabe der Wunschtemperatur dienen. Die vom Gerät ermittelte Raumtemperatur wird in der Einzelraumregelung nicht berücksichtigt.

   So kann gewährleistet werden, dass sich falsche Raumtemperaturwerte weder auf den entsprechenden Raum und vor allem auf die gesamte Heizungsregelung negativ auswirken. Temperaturwerte können durch eine unsachgemäße Positionierung im Raum oder einer falschen Raumzuordnung verfälscht werden.

Des Weiteren sind nur bestimmte Geräte für die Verwendung in der Einzelraumregelung freigeschaltet (mehr dazu auch im Kapitel “Geräte der Einzelraumregelung (OV)”).

Stand: 23. Juli 2019

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Connectivity Solutions GmbH
Weseler Straße 539, 48163 Münster
www.wibutler.com